

Mit Auernheimer's spazieren nach Vigil. Productivität im Gespräch. Ueber Intensität, Continuität, Einheit als Kriterien des Kunstwerks. Über Hugo.-

18/8 Agnes malt mich. Spaziergang.

Nm. am W. L.-

Kinematograph. Kaiserfeier.-

In der letzten Zeit anständig gehaltene Kritiken über den Roman. Von Kienzl zwei sehr bemühte und wohlwollende Artikel in der Grazer Tagespost. Ein enthusiastisches Feuill. von einem unbekanntem Dr. Löhner in der Jüd. Zeitung.-

Brief einer Unbekannten, dankend, die sich als Schulfreundin der Todten angibt.-

19/8 Vm. Hauenstein, Marienquelle.-

Agnes malt mich. Enervant.

Eckstein, aus dem Griensteidlkreise 1890 u. f. bekannt, erscheint. Amüsant, unterrichtet, schwindelhaft.

Am W. L.

Mit O., Auernheimer's, Frankfurter's, Fr. v. Scanavi spazieren. Fr. v. Scanavi erzählt mir über Christomanos, was mir (für das W. L., 3. Akt) sehr gelegen kommt.

20/8 Agnes malt mich.- Im Wald.-

Am W. L.-

Alle zum „Lochtonerl“, das alte Haus 1519, der alte rothbäckige Mann; neue Landschaft.

Abends Eckstein und auch der enervant höfliche Oppeln an unserm Tisch.

21/8 Marienquelle.- W. L. bedacht.

Nm. am W. L.-

Zur Jause da Frankfurter's und Frau Auernheimer.-

Abends Eckstein, höchst amüsant, und anregend; viel über Friedmanns, die er haßt und von denen er (nicht durchaus verlässliches) erzählt. Mir sehr werthvoll die Durchleuchtung des Fr. Wesens von dieser Seite, da ja Louis die Hauptfigur des W. L.- Sonderbar, wie E. von einer Fenstersprunggeschichte erzählt, die ich für mein Stück visionär empfunden. Doch nicht ganz visionär - in der Erinnerung an Tausenau (von dem auch viel gesprochen wurde) und Kn.-

22/8 Agnes malt mich.- Wald.-

Am „W. L.“.

Sallegg. Spazieren mit Auernheimer's, Frankfurter's.-

23/8 S. Telegr. Wechsel mit Berlin Dtsch. Theater, weil ich für Lie-